

---

## ADÄQUATER EINSATZ VERSCHIEDENER METHODEN IM UNTERRICHT

### FRAGESTELLUNG

Inwiefern gelingt es den Lehrpersonen aus Sicht der Beteiligten, den Unterricht durch den Einsatz verschiedener geeigneter Methoden interessant, abwechslungsreich und effektiv zu gestalten?

### BEREICHE

- Einsatz verschiedener Unterrichtsmethoden
- Faktoren, welche die Umsetzung eines vielfältigen Unterrichts hindern oder fördern

### DETAILFRAGEN

Das Evaluationsteam wird bei der Untersuchung dieser Fragestellung von folgenden Detailfragen ausgehen (jeweils unter Berücksichtigung der Sicht der beteiligten Personengruppen):<sup>1</sup>

- Wie schätzen die Beteiligten die Vielfalt der eingesetzten Unterrichtsmethoden insgesamt ein?
- Welche Schwierigkeiten, Knackpunkte und Hindernisse treten bei der Umsetzung der gewählten Unterrichtsmethoden in der Praxis auf?
- Wie werden die Kompetenzen der Lehrpersonen bezüglich Methodeneinsatz im Unterricht durch die Schule gefördert?
- Welche Voraussetzungen schaffen die Rahmenbedingungen (Schulführung, Leitbild, externe Vorgaben, Infrastruktur)?
- Wo sehen die an der Schule Beteiligten in Bezug auf das Thema „Adäquater Einsatz verschiedener Methoden in Unterricht“ Entwicklungsmöglichkeiten?

### EINORDNUNG IN DEN KONTEXT DER SCHUL- UND UNTERRICHTSQUALITÄT

Ein gekonnter Einsatz von Unterrichtsmethoden gehört unbestritten zu gutem Unterricht. Die Literatur beschreibt ein breites Spektrum an Unterrichtsmethoden und bietet verschiedenste Systematisierungsansätze an.

Helmke (2009, S. 265) hält fest, dass es beim Thema Methodenvariation nicht darum geht, ein Maximum an Vielfalt zu erreichen, sondern dass die Kunst darin liegt, nahe an ein Optimum zu gelangen, indem zur jeweiligen Lernendengruppe und zum Stoff passende Methoden gewählt werden. Die Forschung weist darauf hin, dass sich sowohl methodische Monotonie wie auch ein Übermass an Methodenvariation negativ auf den Lernerfolg auswirken können.

Empirische Untersuchungen haben gezeigt, dass grundsätzlich keine Unterrichtsmethode einer anderen überlegen ist (Niggli (2000), S. 29-36, Helmke (2009), S. 259). Helmke betont, dass es wegen der vielfältigen Ziele von Unterricht "die" ideale Lehrmethode nicht geben könne (Helmke 2009, S. 85/86 und 260). Bei der Umsetzung in die Praxis müssten zudem verschiedenste Bedingungen berücksichtigt werden, wie der Charakter des Fachs selbst, die Zusammensetzung der

---

<sup>1</sup> Beim vorliegenden Fokusthema handelt es sich um eine Neuentwicklung, die eine Überprüfungsschleife beinhaltet. Nach den ersten Erfahrungen in der Evaluationspraxis werden die Detailfragen bei Bedarf noch einmal überarbeitet.

Klasse oder die vorhandenen zeitlichen, materiellen und räumlichen Ressourcen. Nicht zuletzt hänge die Lernförderlichkeit der gewählten Unterrichtsmethode massgeblich auch von deren konkreter Realisierung ab.

### **UMFANG/ABGRENZUNG**

Im Rahmen des vorliegenden Fokusthemas stehen qualitative Aspekte des Methodeneinsatzes im Vordergrund. Die Häufigkeit des Einsatzes der verschiedenen Methoden wird nicht empirisch untersucht, sondern umfasst höchstens eine knapp gehaltene, rückblickende Einschätzung durch Lehrpersonen und Lernende. Es besteht bei Interesse allerdings die Möglichkeit, die externe Evaluation (nach Absprache) mit einer vorgängigen internen Selbstevaluation der Schule zu kombinieren, in der die quantitative Verbreitung der Unterrichtsmethoden an der Schule genauer erfasst wird. Die Verfahren der externen Evaluation könnten auf solchen Daten aufbauen.

Methodenvariation ist eine von verschiedenen Möglichkeiten, mit der Leistungsheterogenität in der Klasse umzugehen. Leistungsheterogenität soll jedoch beim Fokusthema *Adäquater Einsatz verschiedener Methoden in Unterricht* nicht im Zentrum stehen, sondern es soll eine Übersicht über die Erfahrungen mit der praktizierten Methodenvariation aus Sicht der Beteiligten erhoben werden.

Bei vertieftem Interesse am Thema Leistungsheterogenität empfehlen wir die Wahl des Fokusthemas *Leistungsheterogenität und Individualisierung im Unterricht*.

### **HINWEISE ZUM VORGEHEN BEI DER EVALUATION DIESES FOKUSTHEMAS**

Befragte Personengruppen:

- Lernende, Lehrpersonen, Schulleitung, Aufsicht, evtl. nicht unterrichtendes Personal, evtl. Berufsbildende (Lehrbetriebe)

Eingesetzte Evaluationsverfahren:

- Ratingkonferenzen, Interviews, Dokumentenanalyse, evtl. Beobachtungen vor Ort

### **LITERATURHINWEISE**

- Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*, Seelze-Velber. Klett/Kallmeyer, Kap. 4.10, S. 259 ff.
- Meyer, H. (2004). *Was ist guter Unterricht?* Berlin: Cornelsen.
- Niggli, A. (2000). *Lernarrangements erfolgreich planen*. Didaktische Anregungen zur Gestaltung offener Unterrichtsformen. Aarau: Sauerländer.
- Peterssen, W. (2001). *Kleines Methoden-Lexikon*. München: Oldenbourg.
- Wiechmann, J. (2008). *Zwölf Unterrichtsmethoden*. Vielfalt für die Praxis. Weinheim: Beltz.